

Dr. med. Hagen Reichert
Oberfeldarzt d.R.
Mitglied des Teams Militärgeschichte
der Sanitätsakademie Bw München
Pressesprecher der DFFV e.V.
Alte Reichsstraße 10A
66424 HOMBURG



dr.hagen.reichert@onlinemed.de
0170 2042969



Herrn Stephan Klink
Vorsitzender der Deutsch-Französischen Forschungsgesellschaft Verdun

EINLADUNG:

**Vortrag „Sanitätsversorgung im Ersten Weltkrieg:
Bericht eines Schlachtfeldforschers" und anschließende
Besichtigung der Wehrgeschichtlichen Lehrsammlung
des Sanitätsdienstes der Bundeswehr**

- Ort:** Sanitätsakademie (SanAk) der Bundeswehr
Ernst-von-Bergmann-Kaserne
Neuherbergstraße 11
80937 MÜNCHEN
- Datum:** Freitag, 26. Mai 2023
- Zeitplan und Programm:** 10.30 Empfang an der Wache
11.00 Vortrag im HS des Fachbereichs Militärgeschichte
12.00 Führung Wehrgeschichtliche Lehrsammlung
14.00 Ende der Veranstaltung
- Treffpunkt:** Haupteingang (Wache) der SanAk
- Parkmöglichkeit:** Großer Parkplatz vor der Wache der Fürst-Wrede-Kaserne auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Ingolstädter Straße (von dort 5 min Fußweg zur Wache)
- Anfahrt:** Münchner Autobahnring (A99) Abfahrt Neuherberg, Richtung Stadtmitte. Nach Passieren des links gelegenen FC Bayern Campus die nächste Abfahrt nach links zur Fürst-Wrede-Kaserne nehmen und vor der Wache rechts auf den Parkplatz abbiegen
- Anmeldung:** Bitte per Mail/whatsapp/SMS bei mir bis Sonntag, 21. Mai

*Lieber Stephan,
Liebe Freundinnen und Freunde in der DFFV,*

es ist mir eine Ehre, mit Genehmigung der Sanitätsakademie der Bundeswehr zum zweiten Mal zu einer Besichtigung der Wehrgeschichtlichen Sammlung der SanAk Bw in München einzuladen.

Diese Einladung richtet sich primär an die Mitglieder der DFFV, die vergangenes Jahr nicht teilnehmen konnten. Selbstverständlich steht die Veranstaltung auch wieder denen offen, die vergangenes Jahr schon dabei waren, ausdrücklich auch interessierten Freunden und Gönnern der DFFV.

Eine kurze Beschreibung dieses Museums:

Die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr

Die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr geht auf eine Initiative des ehemaligen Kommandeurs der Sanitätsakademie und späteren Inspektors des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt a.D. Prof. Dr. Ernst Rebentisch, aus dem Jahre 1974 zurück.

In den vergangenen fast 40 Jahren ist die Sammlung durch zahlreiche private Helfer, Spender und Leihgeber unterstützt worden und stellt mittlerweile die größte Institution dar, die sich mit der Geschichte der Wehr- und Militärmedizin im deutschsprachigen Raum beschäftigt.

Zusammengetragen wurde seither eine Vielzahl von musealen Gegenständen mit Bezug zur Geschichte des Sanitätsdienstes, die sich nicht nur auf humanmedizinisches Gebiet beschränken, sondern auch Zahn- und Veterinärmedizin wie auch das Apothekenwesen in deutschen Streitkräften umfassen.

Zu nennen sind zahlreiches chirurgisches Besteck unterschiedlichster Epochen, Arzt- und Sanitätstaschen, Medikamente und Verbandstoffe, Tragen, Mikroskope, Trinkwasseraufbereitungsanlagen, Sanitätsschränke, Operationseinrichtungen, wie der OP-Tisch des Schulschiffes „Deutschland“, bis hin zu kompletten Röntgen-Einrichtungen, z.B. aus der Maginot-Linie.

In den Magazinen und Ausstellungsräumen werden zudem Uniformen, Helme, Auszeichnungen, Waffen und Ausrüstungsgegenstände von Sanitätsoffizieren und -soldaten verschiedener deutscher Armeen aufbewahrt.

An Großgerät ragen SAR-Helikopter, gepanzerte und ungepanzerte Verwundeten-transportmittel heraus, beginnend mit einem wertvollen Verbandmittelwagen aus dem Jahre 1863.

Besonders erwähnenswert ist auch die Sammlung und sach- und fachgerechte Lagerung einer Anzahl wertvoller Gemälde und Grafiken vorwiegend aus dem Besitz des ehemaligen Berliner Reichsarbeitsministeriums, ab 1934 Militärärztliche Akademie. Diese galten seit ihrer Auslagerung im Zweiten Weltkrieg als vernichtet, verschollen oder als Beutekunst verschleppt, wie z.B. die Ölgemälde von Johann Theodor Eller (1689-1760), dem ersten Sanitätschef der preußischen Armee und Leibarzt Friedrich Wilhelms I., oder das Gemälde des Berliner Hofapothekers Caspar Neumann.

Die Basis zu dieser Sammlung von Kunstwerken war bereits von dem preußischen Generalstabschirurgen und Chef des Militärmedizinalwesens Johann Goercke (1750-1822) - dem ersten Direktor der 1795 gegründeten "Medizinisch-chirurgischen Pépinière" - gelegt worden.

Neben solchen Ausstellungsstücken umfasst die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung auch Tausende von antiquarischen Büchern, Vorschriften, Manuskripten, Tagebuchaufzeichnungen und Fotografien mit sanitätsdienstlichem Bezug.

Die Veranstaltung wird dieses Jahr mit einem Vortrag im Hörsaal des Fachbereichs Militärgeschichte der SanAk eröffnet. Er hat das Thema „Sanitätsversorgung im Ersten Weltkrieg: Bericht eines Schlachtfeldforschers“. Ich hatte diesen Vortrag auf Einladung des Arbeitskreis „Geschichte und Ethik der Wehrmedizin“ im Herbst 2022 auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie in Papenburg gehalten und möchte unseren Mitgliedern ebenfalls die Gelegenheit bieten, sich diesen Beitrag anzuhören.

Ausdrücklich möchte ich auch darauf hinweisen, dass die Baulichkeiten der SanAk selbst ein interessantes, historisches Ensemble darstellen und dass auf dem Gelände der SanAK historische Exponate zu sehen sind, die ich Euch nicht vorenthalten möchte.

Ich lade Euch herzlich zu dieser nicht alltäglichen Besichtigung nach München ein und möchte Euch ermuntern, ein schönes Wochenende in der Hauptstadt des Freistaates Bayern zu verbringen. Neben kulinarischen Genüssen und attraktiven Shopping-Möglichkeiten wartet München mit hochkarätigen Kunst-Museen auf. Den militärgeschichtlich Interessierten möchte ich die unweit der SanAk gelegene Flugwerft Schleißheim des Deutschen Museums empfehlen. Auch der Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau sei den geschichtlich Interessierten ans Herz gelegt.

Ich freue mich darauf, Euch wiederzusehen und hoffe auf eine rege Beteiligung.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für Eure Gesundheit

Homburg, den 26. März 2023

Dr. Hagen Reichert